

Grosselternmitwirkung

■ Exkursionen zu den Bienen

In der vergangenen Woche durften die beiden 4. Klassen zu ihrem aktuellen Mensch-und-Umwelt-Thema zwei interessante Exkursionen erleben.

| Schule Weggis, Bruno Weingartner

Wie sieht eigentlich so ein Bienenhaus von innen aus? Wie markiert man eine Bienenkönigin? Womit fängt der Imker einen Schwarm ein? Sind wirklich alle Zellen in einer Wabe sechseckig und leicht nach oben gebaut? Womit werden die Bienen im Herbst gefüttert? Auf diese und viele weitere Fragen bekamen die Schülerinnen und Schüler in der vergangenen Woche auf ihren Exkursionen kompetente Antworten.

Honigbrot und Most

So konnten sie alle in ihren Klas-



Agnes Muheim (Foto links) erklärt der Klasse 4a die Bienen in Greppen und Werner Amgarten öffnet die Türen seines Bienenstandes für die Klasse 4b im Weggiser Langenzühl.

sen – die Klasse 4a bei Frau Muheim auf dem Bühlhof in Greppen und die Klasse 4b bei Herrn Amgarten im Langenzühl in Weggis – den theoretischen Schulstoff praktisch erleben. Die Faszination dieser Lebewesen, ihre Organisation, ihre Bedeutung für unser

Obst, das alles bekamen sie von den Praktikern aus erster Hand nochmals erklärt. Das war nun einmal nicht «Elternmitwirkung», sondern «Grosselternmitwirkung». So war denn auch ein feines Honigbrot zum Znüni mit einem Glas Most das Tüpfchen auf dem i.

Wir alle danken Frau Muheim vom Bühlhof und Frau Stalder und Herrn Amgarten vom Langenzühl für ihr Engagement. Nun wissen wir, was hinter und in einem Glas Bienenhonig steckt und werden künftig das Naturprodukt noch bewusster geniessen.



Schülerwettpurt beim Crosslauf

■ Oberstufen Schule Weggis

Am Montagnachmittag, dem 26. September 2011, stand der alljährliche Crosslauf der Oberstufe Weggis vor der Tür. Wer mag wohl gewinnen? Noch war nichts entschieden, als die Schüler/innen beim Start losrannten. Die erste Steigung liess manche schon zurückfallen, wobei andere sich locker nach oben kämpften. Das erste Hindernis war erklommen und man konnte sich kurz ausruhen, als der nächste Abschnitt über die holprige Wiese nach unten führte. Unten angekommen ging es auf betoniertem Weg weiter. Jetzt bloss nicht nach vorne schauen, denn der nächste Stutz war in Sichtweite. In Schlangenlinien joggten die Oberstufenschüler, der prallen Sonne ausgesetzt, nach oben und erblickten den schattigen Wald. Nun kam der bequemste Teil des fünf Kilometer langen Crosslaufs. Der längste Abschnitt auf unebenem steinigem Boden durch den Wald. Mit Schweissperlen am Körper rannten die Schüler/innen mit rotem Kopf durch den scheinbar nie endenden Wald. Mal ging es gerade aus, mal wieder nach oben oder nach unten. Dann endlich, das Sonnenlicht brannte auf die Haut als der



Startnummern werden verteilt am Sportplatz.

Wald zu Ende war. Nun kam der anstrengendste Teil. Vom Röhrl bis zum Sportplatz. Alles ging steil nach oben, und da man sonst schon ausser Atem war, fiel dieser Abschnitt allen am schwersten. Zum Glück gibt es ja die tolle Erfindung namens Traubenzucker. Mal noch schnell einen in den Mund gestopft und die Kraft spriesste im Körper neu. Dann endlich oben angekommen durfte ein Schlusspurt natürlich nicht fehlen. Man wollte ja den Lehrern was beweisen. Mit feuerrotem Kopf rannten die Schüler/innen zwischen den Lehrern vorbei



Spurt aus dem Wald in die Röhrlstrasse.

durchs Ziel. Die Zeiten wurden gestoppt und die Sieger waren nun festgelegt. Erleichtert sanken die erschöpften und schweissnassen Jugendlichen zu Boden und freuten sich nur noch endlich im Ziel zu sein. Als dann die Kraft wieder einigermassen zusammengesammelt war, holte man sich gerne ein kühles Getränk und einen stärkenden Riegel. Total ausgepowert hockten dann alle noch faul rum und warteten auf die Siegerehrung. Eine Weile später verkündeten die Lehrer die Sieger des diesjährigen Crosslaufs. Mit glänzenden Medaillen ging es dann heim-

wärts zur kühlenden Dusche. Wieder einmal war der Crosslauf für ein Jahr vorbei, worüber sich wahrscheinlich die meisten freuen. Jedoch hat mal leider wieder etwas gefehlt. Die letzten Jahre wurden ja immer die schnellsten Schüler geehrt, wie sieht das eigentlich bei den Lehrern aus? Es stimmen bestimmt alle Schüler/innen mit ein, wenn man sagt, dass es mal einen Crosslauf mit den Lehrern geben sollte. Dann hätten doch auch mal die Schüler etwas zu lachen, oder?